

[Buchbesprechungen]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FERRAR, P., 1987. A Guide to the Breeding Habits and Immature Stages of Diptera Cyclorrhapha. Entomograph Vol. 8. Teil 1 Text, Teil 2 Abbildungen. 907 S. Preis Hfl. 360.–. E. Brill, Leiden.

Unsere Kenntnisse der Jugendstadien sind bei den Dipteren wie bei vielen andern Insektengruppen noch sehr beschränkt. Dessen wird sich jeder bewusst, der entweder Angaben über die Biologie einzelner Arten sucht oder Dipterenlarven oder -puppen bestimmen sollte. Zu letzterem Zweck bildet das Werk von HENNIG 1948–1952: Die Larvenformen der Dipteren, eine unschätzbare Hilfe. Mit dessen Bestimmungstabellen lassen sich die Familien und viele Gattungen der Nematoceren und Brachyceren einigermaßen bestimmen. Die Tabelle für die Cyclorrhapha ist schon schwieriger zu benützen, verschiedene Familien konnten noch nicht abgetrennt werden.

Das vorliegende Werk bringt hier einen grossen Schritt nach vorn. HENNIG hatte die Literatur bis etwa 1950 verarbeiten können, hier sind zusätzlich über 2000 seither erschienene Arbeiten berücksichtigt und übersichtlich zusammengestellt. 91 Familien werden nach einem einheitlichen Schema abgehandelt: Erst ein Überblick über die geographische Verbreitung, oft mit einer Übersicht über das System mit Hinweisen auf neuere systematische Arbeiten, dann ein Abschnitt über die ökonomische Bedeutung, darauf Hinweise auf Literatur, ein Abschnitt über die Biologie der Larven, schliesslich ausführlichere Angaben über die Morphologie der Jugendstadien vom Ei bis zum Puparium, soweit beschrieben, ergänzt durch zahlreiche, aus der Originalliteratur übernommene Abbildungen, die den ganzen zweiten Band füllen. Oft sind in Tabellenform gefasste Daten beigegeben, z. B. über die Nahrung bei den einzelnen Gattungen, über Grössen verschiedener Stadien oder über andere biologische Kennzeichen. Die Liste der verarbeiteten Literatur allein beansprucht 75 Seiten, sie umfasst übrigens auch wichtige Arbeiten vor 1950.

Hervorgehoben sei auch der Bestimmungsschlüssel für erwachsene Larven, der zu den Familien führt. Er ist ausführlicher als derjenige bei HENNIG, der Autor hebt aber trotzdem hervor, dass es noch nicht möglich sei, einen befriedigenden Familienschlüssel aufzustellen, da unser Wissen immer noch zu lückenhaft ist (von 12 der 91 Familien sind noch gar keine Larven beschrieben, bei vielen andern ist erst ein Teil der Gattungen untersucht). Immerhin darf der vorliegende Versuch als grosser Fortschritt gewertet werden und manche Bestimmung ermöglichen, vor allem wenn man die reichhaltige Bebilderung des zweiten Bandes mit zu Rate zieht. Der Schlüssel kann beschränkt auch für die Bestimmung von Puparien benützt werden, die ja der letzten Larvenhaut entsprechen. Auch die ausführlichen, alle Familien einschliessenden Tabellen über die Entwicklungsweise helfen bei der Bestimmung mit, lässt sich damit bei bekannten Fundumständen die in Frage kommende Gruppe doch eingrenzen.

Das Werk wendet sich vor allem an den Spezialisten, aber auch der an Dipteren interessierte Laie wird es mit Gewinn zur Hand nehmen; er wird in den Abschnitten über die Biologie überraschende Aspekte finden. Ein Beispiel: Unter den Ephydridae wird die Petroleumfliege, *Helaeomyia petrolei*, erwähnt, die in Erdöltümpeln in den USA räuberisch von den ins Öl gefallen Insekten lebt (nicht vom Öl selber, wie früher angenommen wurde). In der Bibliothek jedes Dipterologen werden die beiden Bände einen festen Platz einnehmen, denn sie erweisen sich als Fundgrube für alle Fragen betreffend Cyclorrhapha und sind unentbehrlich für jeden, der mit dieser Gruppe arbeitet. Die Qualität des Druckes ist gut, allerdings schwankt diejenige der Bilder etwas, was mit ihrer wechselnden Herkunft zusammenhängt.

W. SAUTER